



22. Juni 2015

Umweltbericht BAFU 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Der seit Jahren anhaltende Trend zu einer steigenden Umweltbelastung pro FTE konnte 2012 endlich gebrochen und im 2013 weiter optimiert werden. In allen RUMBA-relevanten Handlungsfeldern, mit Ausnahme der Dienstreisen, wurden im 2014 gegenüber dem Vorjahr weitere Reduktionen erreicht. Bedingt durch den Anstieg bei den Dienstreisen wurde das Ziel der Reduktion von -5% bei der Gesamtbelastung pro FTE im 2014 nicht erreicht.

Mit der Reduktion der Umweltbelastung im 2013 und dem tiefen Niveau im 2014 konnte die stetig steigende Belastung in den Jahren 2008 bis 2011 aber entsprechend durchbrochen werden. Als Folge liegt das BAFU, seit 2006 betrachtet, mit einer Umweltbelastung von -19.0% nun erneut unter dem vom Bundesrat gesteckten Zielpfad (für 2014: -8% gegenüber dem Referenzwert von 2006). Dieser Wert kann dank der Kompensation der gesamten CO₂-Emissionen auf rund -51.2% gesenkt werden.

Das BAFU will aber alles daran setzen, dass sich in den kommenden Jahren der Trend wieder umkehrt und die Umweltbelastung gesenkt werden kann. Dazu ist der Fokus der Bemühungen angesichts deren Bedeutung klar auf die Bereiche Dienstreisen / Flugreisen sowie Stromverbrauch zu legen. Im Bereich Flugreisen ist allerdings anzumerken, dass das Amt hier teilweise auch fremd gesteuert ist, da die Anzahl wie insbesondere die Orte – und damit auch die Flugdistanzen - der Durchführung grosser internationaler Konferenzen jährlich variiert.

Christine Hofmann
Stellvertretende Direktorin

2 Kennzahlen und Zielerreichung BAFU (optional, unten eine Auswahl möglicher Kennzahlen)

Kennzahl	Einheit	effektiv 2013	Ziel 2014	effektiv 2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m ² Jahr MJ / FTE Jahr	231 8'640	Kein Ziel	204 7'459	- 11.7% - 13.7%	- -
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	14'337	-2%	12'726	- 11.2%	X
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	8.8	Kein Ziel	8.5	- 3.2%	-
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	41	Kein Ziel	36.4	- 11.6%	-
davon Recyclingpapier	%	68 %	Kein Ziel	61%	- 7.1 PP	-
Kehricht	kg / FTE Jahr	139.8	Kein Ziel	112.6	- 19.5%	-
Dienstreisen	km / FTE Jahr	5'797	Kein Ziel	7'065	+21.9%	-
Flugkilometer	km / FTE Jahr	3'134	Kein Ziel	4'393	+40.2%	-
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	36.8%	Kein Ziel	50.2%	+13.4 PP	-
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	77.3%	Kein Ziel	77.5%	+0.2 PP	-
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / FTE Jahr	2'284	Kein Ziel	2'630	+15.2%	-
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'963	-5%	2'052	+4.6%	0
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr	2006: 2'533	-8% (gem. Bundesrat)	2'052	-19.0%	X

*PP = Prozentpunkte

3 Unsere Umweltziele 2014

- Konstitution des Umweltteams BAFU
- Strom: Reduktion des Stromverbrauchs je FTE um 2% gegenüber 2013
- Umweltbelastung total: Reduktion der Umweltbelastung je FTE um 5% gegenüber 2013
- Dienstreisen: Das BAFU wird alle im Einflussbereich des Amtes liegenden Massnahmen ergreifen, um die Anzahl Flugkilometer so niedrig wie möglich zu halten.

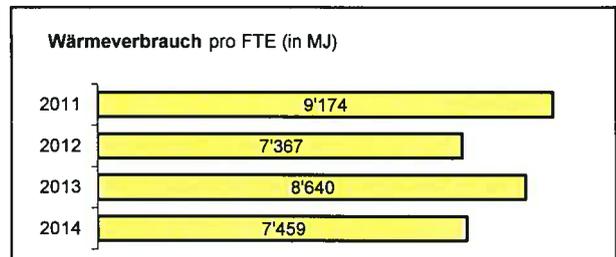
4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Neue Mitarbeitende (MA) werden seit Januar 2014, auf das Thema „RUMBA“ sensibilisiert und wissen, an wen sie sich bei Fragen wenden können. Die Information erfolgt durch den Umweltteam-Leitenden am monatlich durchgeführten Einführungstag für neue Mitarbeitende.

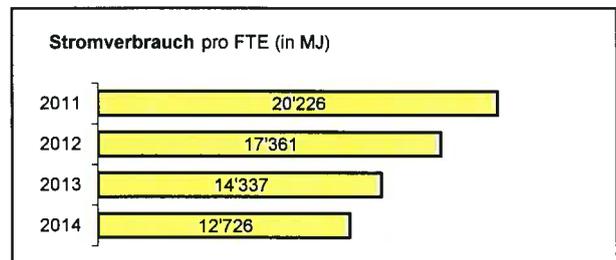
4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro FTE konnte im letzten Jahr wieder gesenkt werden, bleibt aber noch leicht über dem Wert des Jahres 2012.



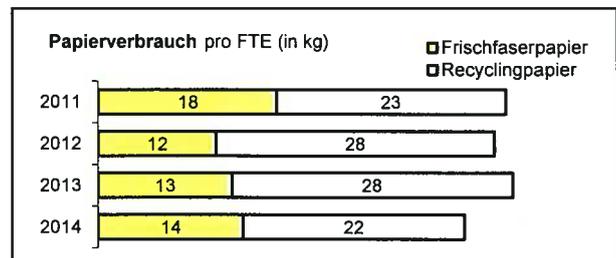
4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro FTE konnte noch einmal deutlich gesenkt werden. Die eingeleiteten Massnahmen im Bereich der IT-Infrastruktur (Green-IT) und der Beleuchtung, sowie auch der Sensibilisierung der Mitarbeitenden scheinen sich entsprechend auszuzahlen. Das Ziel einer Reduktion um 5% konnte 2014 damit deutlich übertroffen werden.



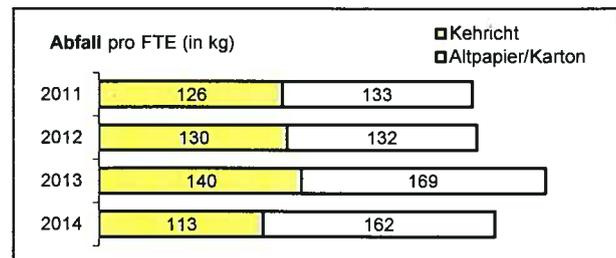
4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch pro FTE konnte ebenfalls wieder gesenkt werden. Beim Frischfaserpapier wurde eine leichte Zunahme gemessen. Gesenkt werden konnte hingegen der Anteil beim Verbrauch an Recyclingpapier. Das in den letzten Jahren angestrebte Ziel, den Anteil an Recyclingpapier zu erhöhen, konnte 2014 nicht erreicht werden.



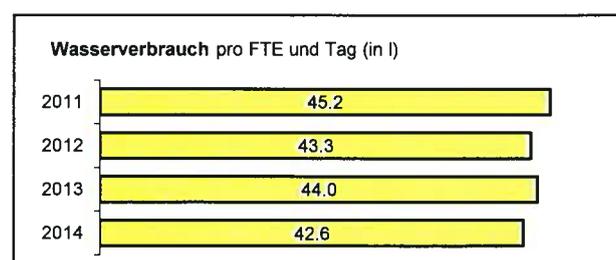
4.5 Abfälle

Die Gesamtmenge der erfassten Abfälle pro FTE hat sich im 2014 wieder verbessert. Beim Kehrrecht konnte eine signifikante Reduktion gegenüber den Vorjahren erreicht werden. Eine leichte Verbesserung zeigt sich gegenüber 2013 beim Altpapier/Karton. Statistisch gesehen liegt die Abfallmenge pro FTE beim Altpapier/Karton leicht über dem Niveau der Jahre 2011/2012.



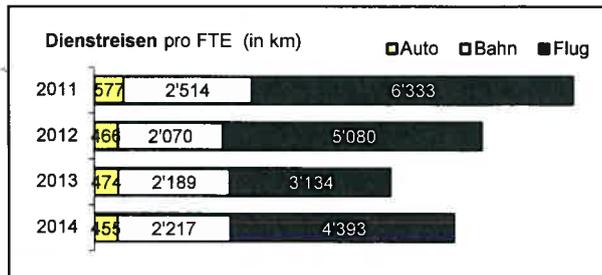
4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro FTE ist seit Jahren relativ stabil. Gegenüber den Vorjahren konnte er 2014 wiederum marginal gesenkt werden und liegt nun bei einem Verbrauch von 42.6 Liter pro FTE und Tag.



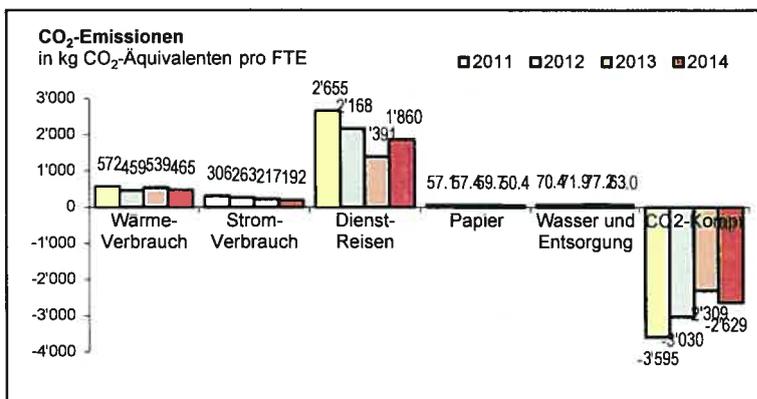
4.7 Dienstreisen

Die Anzahl Kilometer aus Dienstreisen pro FTE hat gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen. Dies gilt vor allem für die Reisen mit dem Flugzeug, während die Reisen mit dem Auto und der Bahn relativ stabil blieben. Die Zunahme der Flugkilometer vor allem auf Langstrecken ist eine Folge davon, dass im Berichtsjahr vermehrt grosse und wichtige internationale Konferenzen ausserhalb Europas stattfanden. So wurde z.B. die UN-FCCC (The United Nations Framework Convention on Climate Change) in Lima (Peru) durchgeführt.



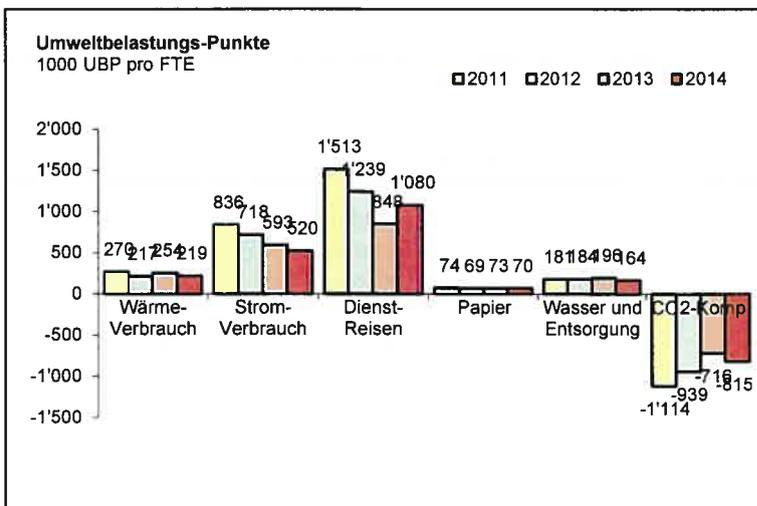
4.8 CO₂-Emissionen

Die vom Amt verursachten CO₂-Emissionen nahmen gegenüber dem Vorjahr um gut 15.2% pro FTE zu, liegen aber unter dem Niveau der Jahre 2011/2012. Im 2014 wurden über 70% der CO₂-Emissionen durch die Dienstreisen verursacht. Das BAFU kompensiert seine gesamten CO₂-Emissionen über alle Bereiche zu 100%.



4.9 Umweltbelastung

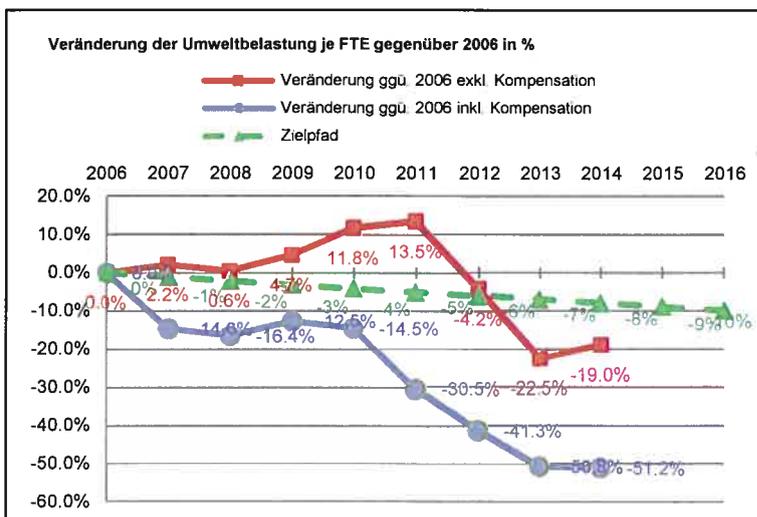
Der seit Jahren anhaltende Trend zu einer steigenden Umweltbelastung pro FTE konnte 2012 endlich gebrochen und im 2013 weiter optimiert werden. In allen RUMBA-relevanten Handlungsfeldern, mit Ausnahme der Dienstreisen, wurden im 2014 gegenüber dem Vorjahr weitere Reduktionen erreicht. Bedingt durch den Anstieg bei den Dienstreisen wurde das Ziel der Reduktion von -5% bei der Gesamtbelastung pro FTE im 2014 klar verfehlt.



Mit der Reduktion der Umweltbelastung im 2013 und dem leichten Anstieg im 2014 konnte die stetig steigende Belastung in den Jahren 2008 bis 2011 aber unterschritten werden. Als Folge liegt das BAFU, seit 2006 betrachtet, mit einem Wert von -19.0% nun erneut unter dem vom Bundesrat gesteckten Zielpfad (für 2012: -8% gegenüber dem Referenzwert von 2006).

Zusätzlich kann dieser Wert dank der Kompensation der gesamten CO₂-Emissionen auf rund -51.2% gesenkt werden.

Das BAFU will aber alles daran setzen, dass sich in den kommenden Jahren der Trend wieder umkehrt und die Umweltbelastung erneut ansteigt. Dazu ist der Fokus der Bemühungen angesichts deren Bedeutung klar auf die Bereiche Flugreisen und Stromverbrauch zu legen.



5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015/2016

Die Ziele in den Jahren 2015/2016:

- **Stromverbrauch:** Obwohl die Reduktion des Stromverbrauches mit -11.2% signifikant ausgefallen ist, sollen in diesem Bereich weitere Reduktionen angestrebt werden. Da im Herbst 2014 ein amtsweiter Tausch der PC/Laptop vorgenommen wurde, kann davon ausgegangen werden, dass durch den Einsatz verbrauchsoptimierter Geräte eine weitere Reduktion möglich ist.

Das Projekt „Tausch Drucker BAFU“ wird im Juni 2015 gestartet und soll im Frühjahr 2016 (Q2-2016) abgeschlossen sein. Ziel des Projektes ist eine signifikante Reduktion der heute eingesetzten 80 Drucker. Die neuen Modelle weisen gegenüber den bisherigen eine bessere Energieeffizienz aus. Zudem soll durch ein entsprechendes Druckermanagement auch der Papierverbrauch optimiert werden.

Weitere geplante Massnahmen bis Ende 2015:

- Prüfen der Optimierung der Beleuchtung an den Arbeitsplätzen durch Installation effizienterer Tischleuchten in Kombination mit einer Reduktion der Deckenbeleuchtung.
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch entsprechende Info-Kampagnen zur Reduktion des Stromverbrauches (laufend)

Mit dem UVEK wurde eine Reduktion des Stromverbrauches von -2% gegenüber 2014 vereinbart.

- **Dienstreisen:** Mit dem GS UVEK wurde eine maximale Anzahl Dienstreisekilometer von 5'700 km pro FTE vereinbart. Das BAFU will alle im Einflussbereich des Amtes liegenden Massnahmen ergreifen, um dabei die Anzahl Flugkilometer so niedrig wie möglich zu halten.

Geplante Massnahmen bis Ende 2015:

- Definieren von Richtlinien im Geschäftsverkehr für die Wahl des Verkehrsmittels (Dienstreisen in Europa per Bahn soweit möglich und sinnvoll, Festlegen der Delegationsgrössen auf ein Minimum)
- Förderung von Video- bzw. Telekonferenzen (Projekt UCC, Einführung im Herbst 2015).

- **Pilotprojekt „Einführung eines Mobilitätsmanagementsystem BAFU“ (MMS)**

Ziel ist die aktive Gestaltung des durch das BAFU ausgelösten Verkehrs mit folgendem Zweck und Nutzen:

- Effiziente, sichere und situationsgerechte Abwicklung des gesamten Verkehrs bei optimaler Erschliessung der Betriebsstandorte, inkl. Betriebskostensenkung und Lösung innerbetrieblicher Parkplatzprobleme,
- Förderung einer ressourcenschonenden und umweltgerechten Mobilität, bei der die gesamte Gesellschaft durch verminderte Abgas- und Lärmemissionen profitiert,
- Förderung der Motivation und der Gesundheit (Langsamverkehr) der Mitarbeitenden sowie bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
- Pflege des Images als attraktiver Arbeitgeber.

Massnahmen, die im Rahmen des Pilotprojektes bearbeitet und von Juli 2015 bis Juli 2016 realisiert werden sollen:

- Förderung von Home-Office
- Förderung von Work-Hubs
- Förderung von Video- und Webkonferenzen (wird bereits im Projekt UCC realisiert)
- Definieren von Richtlinien im Geschäftsverkehr für die Wahl des Verkehrsmittels
- Aktive Bewirtschaftung von Parkplätzen im BAFU
- Ausbau der Velo-Infrastruktur im BAFU
- Förderung von Mitfahrzentralen
- Einführung einer Plattform für die Kommunikation im Mobilitätsbereich

Es ist anzumerken, dass in einigen der obgenannten Massnahmen das BAFU bereits aktiv Lösungen erarbeitet hat, diese nun aber noch einmal prüfen und weiter ausbauen will.

6 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams

- Hofmann Christine, Stellvertretende Direktorin, Verantwortliche RUMBA BAFU
- Gempeler Markus, Abt. Informatik & Services, (Leiter UT)
- Baudin Isabelle, Abt. Abfall und Rohstoffe
- Reutimann Felix, Abteilung Luftreinhaltung und Chemikalien
- Gerber Peter, Abt. Ökonomie und Umweltbeobachtung
- Boebner Tiziana, Abt. Kommunikation
- Bettler Thomas, Abt. Wald, Personalkommission
- Schmid David, Sektion UVP und Raumordnung

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter:

<http://www.rumba.admin.ch/umweltberichte/00706/00726/00753/index.html?lang=de>

<http://www.rumba.admin.ch/themen/index.html?lang=de>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Markus Gempeler
Leiter Services, Leiter Umweltteam RUMBA
+41 58 46 407 80
markus.gempeler@bafu.admin.ch

